

Mediencommuniqué

Sperrfrist Montag, 17. März, 18.00 Uhr

2 Seiten

Erfolgreiches Jubiläumsjahr der Wirtschaftsförderung

2007 konnte die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen auf ein erfolgreiches 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Aber auch das Jubiläumsjahr hat wieder ein hervorragendes Ergebnis gebracht. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 28 neue Firmen in Schaffhausen angesiedelt werden. Damit beläuft sich die Gesamtzahl der seit dem Beginn der Wirtschaftsförderungsaktivitäten angesiedelten Unternehmen auf mittlerweile 252 Firmen. Daraus entstanden gegen 1980 Arbeitsplätze. Der Totalsteuereffekt für die öffentliche Hand, der sich aus diesen Ansiedlungen pro Jahr ergibt, stieg 2007 nochmals auf insgesamt 58.8 Mio Franken an. Dank der 2007 beschlossenen und seit Anfang 2008 in Kraft getretenen Steuersenkung für juristische Personen profitieren nun alle Unternehmen von den guten Ergebnissen der letzten Jahre.

Unter den insgesamt 28 Neuansiedlungen des Jahres 2007 finden sich auch bekannte Namen wie Albany International, ein grosser amerikanischer Zulieferer für die Papierherstellung, Varian Semiconductor, der Geräte zur Halbleiterproduktion herstellt und AGCO International, eine Verwaltungsgesellschaft, zu der bekannte Traktorenmarken wie Fendt und Massey Ferguson gehören. Der Totalsteuereffekt für die öffentliche Hand, der sich aus den Ansiedlungen von Firmen durch die Wirtschaftsförderung seit 1997 ergibt, weist für das Jahr 2007 erneut einen Rekordwert aus: 58.8 Mio Franken an Kantons- und Gemeindesteuereinnahmen (Stand März 2008). Bei der Bestandespflege von ansässigen Firmen konnten im vergangenen Jahr 45 Projekte erfolgreich abgewickelt werden. Die 2007 vom Kantonsrat beschlossene Steuergesetzrevision für juristische Personen profitiert direkt von der erfolgreichen Wirtschaftspolitik der letzten Jahre. Dank den hohen Steuereinnahmen von neu angesiedelten Firmen konnten die Steuern für juristische Personen, also für alle Unternehmen im Kanton, um ein Drittel gesenkt werden. Damit liegt Schaffhausen bezüglich Unternehmenssteuern jetzt auf gleich tiefem Niveau wie der Kanton Zug. Von den neuen Ansiedlungen profitiert aber auch das Gewerbe: 2007 wurden auch wieder diverse Investitionsprojekte von privater Seite gestartet, wie der Bau des Bürokomplexes «Durachpark» am Eingang des Mühlentals oder der geplante «Campus Rieker» in Thayngen.

Wohnortmarketing und Wirtschaftsimpulse mit Highlights

Das Wohnortmarketing führte im vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungen für Grenzgänger, Studierende und Neuzuzüger durch. Mit der Gemeinde Dörflingen konnte ein Projekt zur Standortanalyse zu Ende geführt werden, aus dem die Gemeinde nun ein Massnahmenpaket zur

Standortoptimierung erarbeitet. Mit Löhnungen konnte bereits ein neues ähnliches Projekt gestartet werden.

Vor rund 600 Teilnehmern trafen an den Wirtschaftsimpulsen im September 2007 Top-Referenten wie Bundesrätin Doris Leuthard, Ex-Finanzminister Deutschlands Hans Eichel und der ehemalige EU-Kommissar Karel van Miert zum Thema «Wirtschaftsbeziehungen CH - EU unter Druck» aufeinander. In engagierten Referaten und bei der anschliessenden Podiumsdiskussion wurden klare Positionen zu den Themen Steuerstreit, Fluglärm und Verkehr bezogen.

Projekt PASS abgeschlossen

Das im Jahr 2006 für die Stadt Schaffhausen unter der Projektleitung der Wirtschaftsförderung begonnene Projekt PASS (Potenzialaktivierung Stadt Schaffhausen) konnte bis Ende 2007 so weit abgeschlossen werden, dass Anfangs 2008 eine Empfehlungsvariante zuhanden der Stadt abgegeben wurde. Als das Gebiet mit dem grössten Potenzial hatte die Steuerungsgruppe – bestehend aus rund 30 Vertretern von den Quartiervereinen, Verbänden, Sport-Vereinen, Parteien, etc – die vordere Breite identifiziert. Im Rahmen des Projektes PASS wurde auch die Idee einer Schiessanlage im Birch in Kombination mit Fussball-Trainingsfeldern geboren.

2008 – Schwerpunkt Regional und Standortentwicklung

Durch die Ansiedlung neuer Firmen konnte in den letzten Jahren finanzieller Spielraum für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in staatlichen Kernbereichen geschaffen werden. Nach wie vor bestehen aber diverse Strukturdefizite im Kanton Schaffhausen, wie beispielsweise Bevölkerungsstagnation, unterdurchschnittliches Beschäftigungswachstum, Überalterung und eine ungenügende Verkehrsanbindung an Zürich. «In Zukunft reicht es nicht mehr, nur Standortwerbung zu betreiben und Firmen anzusiedeln. Schaffhausen muss die Standortattraktivität laufend verbessern.» Gemäss Erhard Meister lanciert der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen deshalb ein Gesetz zur Regional- und Standortentwicklung. «Damit kann auch sichergestellt werden, dass die Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes als schlagkräftiges Instrument für die Standortentwicklung im Kanton Schaffhausen optimal umgesetzt werden kann.» Mit der neuen Rechtsgrundlage sollen Projekte, die den Standort Schaffhausen strukturell weiterbringen, gefördert und unterstützt werden. Zur Finanzierung ist ein Fonds, gespeisen aus Geldern der Jubiläumsausschüttung der Kantonalbank sowie des Kaufmännischen Direktoralfonds, vorgesehen. Die entsprechende Gesetzesvorlage ist zurzeit im Kantonsrat in Beratung.

Bildlegende: Sinnbild für die fortgesetzt guten Entwicklungen: die neuen Bürobauten in Neuhausen am Rheinflall, in denen u.a. die amerikanischen Unternehmen AGCO, Albany, Aleris und Covedien ihre Headquartersfunktionen angesiedelt haben. (Bild: Architektur Jabez AG)

Weitere Informationen: Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen, Anselm Schwyn, Herrenacker 15, 8200 Schaffhausen, Tel.: +41 52 674 03 04, e-mail: anselm.schwyn@generis.ch